

Wiesbaden, 23.12.2004  
38 92 gh 041223.doc

## Sachstandsbericht zur Stationsentwicklungsplanung Bahnhof Mainz-Kastel

### Überblick

- I. Anlaß
- II. Chronik der Planungsarbeiten und der politischen Entscheidungen
- III. Inhaltliche Maßnahmen zur Modernisierung
- IV. Aktueller Sachstand

#### I. Anlaß

Aufgrund einerseits von Attraktivitätsdefiziten in Zustand und Erscheinungsbild des Bahnhofes Mainz-Kastel und andererseits seiner verkehrlichen Bedeutung und seiner Lage im Verkehrsnetz, wurde diese Station nach dem als Fernverkehrsstation klassifizierten Wiesbadener Hauptbahnhof als erste Station im Schienenpersonennahverkehr im Rahmen der Stationsentwicklungsplanung bearbeitet.

#### II. Chronik der Planungsarbeiten und der politischen Entscheidungen

Die nachfolgende Chronik gibt einen Überblick über die seit 1997 erfolgten Planungsprozesse und politischen Entscheidungen:

- Sommer 1997 Aufnahme von Gesprächen zwischen LNG / ESWE Verkehr und RMV
- Frühjahr 1998 Ausschreibung einer Planungsstudie
- Sommer 1998 Vergabe einer Planungsstudie an das Ingenieurbüro Schüßler-Plan, Frankfurt
- 21.01.1999 Ortsbeiratssitzung, mündlicher Sachstandsbericht durch LNG / ESWE Verkehr
- August 1999 Abschluß der Planungsstudie
- 26.10.1999 Ortsbeiratssitzung, Vorstellung der Ergebnisse der Planungsstudie durch LNG / ESWE Verkehr und Schüßler-Plan, Zustimmung des Ortsbeirates zum Maßnahmenkatalog

- 23.11.1999 Ortsbeiratssitzung, Prioritätenbeschluß des Ortsbeirates auf Verlängerung der vorhandenen Bahnsteigunterführung in Richtung Rheinufer  
Die Priorität des Ortsbeirates wird verwaltungsseitig ergänzt um den Aspekt der behindertengerechten Verknüpfung der Bahnsteige mit den Bushaltestellen auf dem Hochkreisel.
- Jahr 2000 Weitere Abstimmungsgespräche des Arbeitskreises, insbesondere mit dem Zuwendungsgeber
- Frühjahr 2001 Variantendiskussion und -festlegung durch LNG / ESWE Verkehr, Tiefbauamt, RMV und Verkehrsdezernat der Stadt Wiesbaden
- Frühsommer 2001 Beauftragung der HOAI-Stufen 1 bis 4 an Schüßler-Plan
- 28.06.2001 Ortsbeiratssitzung, Vorstellung der Planungsvariante zur Verlängerung der vorhandenen Bahnsteigunterführung in Richtung Rheinufer und zur behindertengerechten Verknüpfung der Bahnsteige mit den Bushaltestellen auf dem Hochkreisel durch LNG / ESWE Verkehr und Schüßler-Plan  
Ortsbeiratsbeschluß: Kenntnisnahme vom Planungsstand und Verweis auf Gesprächsrunde zur Klärung offener Punkte
- 21.08.2001 Vorstellung der Planungen und Gesprächsrunde in der Ortsverwaltung Mainz-Kastel
- 28.09.2001 Schreiben des Herrn Bürgermeisters Goßmann an den Ortsbeirat Mainz-Kastel, dass keine zusätzlichen Aufzüge vorgesehen werden könnten
- 13.11.2001 Ortsbeiratsbeschluß: Zustimmung zu den Planungen mit der Maßgabe, daß weitere Aufzüge realisiert werden.
- 07.02.2002 Dienstbesprechung des Dezernates für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr: Auftrag an LNG / ESWE zur Erstellung einer Sitzungsvorlage
- Sitzungsvorlage 02-V-04-0024 mit den Beschlusspunkten:
- Kenntnisnahme Sachstandsbericht der Planungen
  - Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen
  - Auftrag zur Durchführung der Genehmigungsplanung (Lph. 4) und erneuten Vorlage für die Gremien
- 22.10.2002 Beschluß Nr. 0178 des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kastel  
mit der Maßgabe der Optimierung
- der behindertengerechten Wegekette Rampenstr. - Hochkreisel
  - der Bushaltestelle Hochkreisel (durchgängiger Spritzschutz)
- 06.05.2003 Beschluß Nr. 0408 des Magistrates
- 10.07.2003 Beschluß Nr. 0282 der Stadtverordnetenversammlung

### III. Inhaltliche Maßnahmen zur Modernisierung

Der Maßnahmenkatalog der Planungsstudie zum Bahnhof Mainz-Kastel enthält im wesentlichen folgende Aspekte für die Umgestaltung und Modernisierung:

- 1 Modernisierung der vorhandenen Bahnsteigunterführung
- 2 Installation von je einem Aufzug auf dem Hausbahnsteig (Gleis 1) und auf dem Mittelbahnsteig (Gleise 2 und 3)
- 3 Verlängerung der vorhandenen Bahnsteigunterführung in Richtung Rheinufer mit neuem Ausgang Rheinseite
- 4 Überwindung der Höhendifferenz auf der Rheinseite durch eine Treppe
- 5 und eine Rampe
- 6 Wegekette zu den Bushaltestellen auf dem Hochkreisel mit Treppenzugang vom Ausgang der Bahnsteigunterführung zum Gehweg der Zufuhrstrasse
- 7 Behindertengerechte Wegführung über Rampenfuß und Ausbau des Gehweges der Zufuhrstrasse, Erneuerung der Beleuchtung des Gehweges der Zufuhrstrasse
- 8 Erhöhung der Verkehrssicherheit für querende Fußgänger auf dem Hochkreisel durch verbesserte Beschilderung und Beleuchtung des Zebrastreifens über die Fahrbahn aus Richtung Mainz
- 9 Einbau eines Fahrbahnteilers in der Fahrbahn in Richtung Mainz, Vergrößerung der Fußgängerfläche zwischen den Bussteigen, Ausgestaltung mit abgesenkten Bordsteinen in allen relevanten Bereichen
- 10 Bushaltestellen auf dem Brückenkopf  
Wegnahme der vorhandenen Fahrgastüberdachungen (Entfernung der Sonderkonstruktion auf dem Bussteig in Richtung Mainz, Entfernung des mobilen Wartehäuschens auf dem Bussteig in Richtung Wiesbaden),  
Verbesserung des Komforts für wartende Fahrgäste durch Neu-Aufstellen von je zwei Fahrgastwartehäuschen auf den Bussteigen in Richtung Mainz und Richtung Wiesbaden,  
Verbesserung der Verkehrssicherheit für wartende Fahrgäste durch Installation von je einem Geländer mit Spritzschutz im Rücken der Bussteige in Richtung Mainz und Wiesbaden,  
Transparente Überdachung des vorhandenen Treppenabganges vom Brückenkopf
- 11 P+R-Anlage  
Gestaltung des Parkplatzes als P+R-Anlage mit 50 Pkw-Stellplätzen und 3 Behinderten-Parkplätzen,  
Oberfläche aus Asphaltdecke oder Pflasterbelag,  
Weiterentwicklung zu einem Parkhaus zu einem späteren Zeitpunkt offengehalten

Seite 4 von 4

---

#### IV. Aktueller Sachstand

Derzeit ist der Bau- und Finanzierungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Deutschen Bahn AG in Vorbereitung.

Die Maßnahmen am Bahnhof Mainz-Kastel sind grundsätzlich förderfähig mit Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) als Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV. Die Förderung wird ca. 75 % der zuwendungsfähigen Kosten betragen. Die Komplementärmittel müssen aus dem Haushalt der Stadt Wiesbaden aufgebracht werden.

Zur Realisierung der Maßnahmen am Bahnhof Mainz-Kastel müssen politische Beschlüsse zur Finanzierung, also zur Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächsten Doppelhaushalt herbeigeführt werden.



Gerhard  
Grundsatzplanung Verkehr  
Lokale Nahverkehrsgesellschaft